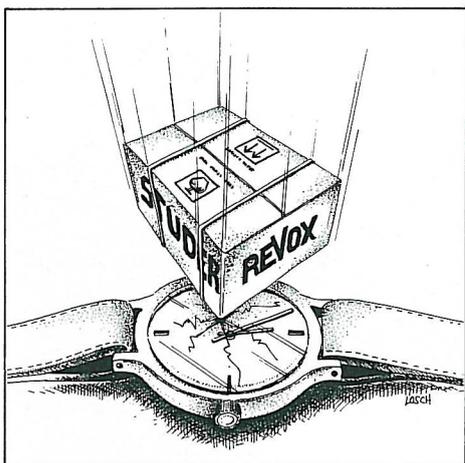




Herausgeber: WILLI STUDER AG, Althardstrasse 30, CH-8105 Regensdorf / Gestaltung und Druck: Werbeabteilung

Redaktion: Monique Ray, REVOX ELA AG, Althardstrasse 146, CH-8105 Regensdorf

Editorial



Von der Gunst und Ungunst der Zeit

Liebe Mitarbeiterinnen, liebe Mitarbeiter

Aus zwei Gründen konnten wir unseren Aussenumsatz des Geschäftsjahres 1984/85 im vergangenen Geschäftsjahr nicht mehr erreichen:

1. Unsere Lager in Fertigprodukten waren durch überraschend hohe Verkäufe im Vorjahr dezimiert und konnten trotz grössten Anstrengungen der Produktion nicht rasch genug ersetzt werden.

2. Durch grosse Kursschwankungen – speziell US-Dollars, Kanada-Dollars, Hong Kong-Dollars und englischen Pfunden, nicht zu vergessen den Südafrika-Rand – schrumpfte der Aussenumsatz in Schweizerfranken. Durch diese grossen Kursschwankungen wurde aber auch die Weltwirtschaft destabilisiert. Auf der ganzen Welt ist man nicht mehr so investitionsfreudig, wie vor einem Jahr.

Glücklicherweise stehen wir im laufenden Geschäftsjahr vor der Einführung einer Reihe neuer, hochmoderner Produkte, welche technologisch durch die Konkurrenz kaum in kurzer Zeit erreicht, geschweige denn überholt werden können.

Es sind dies die Studiomaschinen:

D820 X, 2-Kanal PCM Stereo

A820 Mehrkanal

A812 mit ihren Varianten

A807, unsere preiswerte Neuheit

und einige weitere Dinge im Studio-Sektor.

Im Revox-Gebiet wird neu: die Leistungsendstufe B242 der Plattenspieler B291 das Mischpult C279 und ein Nachfolger für den CD Spieler B225 und nicht zu vergessen, eine Serie neuer Lautsprecher-Boxen.

Auch im Sprachlabor-Gebiet tut sich was: die E88, Nachfolger der D88 mausert sich langsam zur Produktionsreife durch und wird einige Millionen Franken Umsatz bringen.

Die erhöhte Produktion verlangt aber auch zusätzliches Personal. Zwischen Anfang 1985 und heute haben wir in Regensdorf und Mollis ca. 200 neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingestellt. Dies trägt nicht gerade zu einer besseren Produktivität bei, muss man doch im Mittel mit einer dreimonatigen Einarbeitungszeit rechnen. Nicht nur, dass in diesen drei Monaten natürlich die Neueingetretenen weit von einer normalen Produktivität entfernt sind, sie brauchen zudem viel Betreuung durch unser bisheriges Personal.

Das Wichtigste ist aber, dass unser Qualitätsstandard mindestens erhalten, oder wenn möglich sogar verbessert werden sollte. Das bringt aber auch unserem Herrn Guido Besimo mit seiner Abteilung Qualitätskontrolle und -sicherung viel zusätzliche Arbeit.

Was bringt das für jeden Einzelnen von uns? Pathetisch gesprochen: bestmögliche Qualitätsarbeit ohne Ausschuss in der kürzestmöglichen Zeit, oder weniger pathetisch: bestmögliche Qualität in einer vernünftigen Zeit, mit dem Gedanken, dass jede Zeitverschwendung sich schlussendlich in höheren Preisen für unsere Produkte auswirkt. Bei den gegenwärtigen Kursrelationen nicht gerade erfreulich.

Ich hoffe natürlich, als grosser Optimist, dass der grösste Teil unserer Belegschaft die Zeichen der Zeit erkennt und zu einer positiven Entwicklung unseres Unternehmens mithilft.

Dr. h. c. Willi Studer

Revox an der FERA '86

Die diesjährige Fera (vom 27. August bis 1. September) schloss mit einem neuen Besucherrekord ab: 141'836 Besucher wurden gezählt, das sind rund 5 % mehr als im bisherigen Rekordjahr 1983. An unserem grosszügig gestalteten Stand in der Halle 2 der Züspa fanden sich sehr viele interessierte Besucher ein, darunter auch viele junge.



Die Faszination des Hörens...



...kennt keine Altersgrenzen

Die Fachhändler, die unseren Stand besuchten, äusserten sich lobend über unser neues Werbekonzept, das neben dem Katalog auch Flugblätter, Plakate und Schaufensterwerbung umfasst.

Inhalt:

Seite

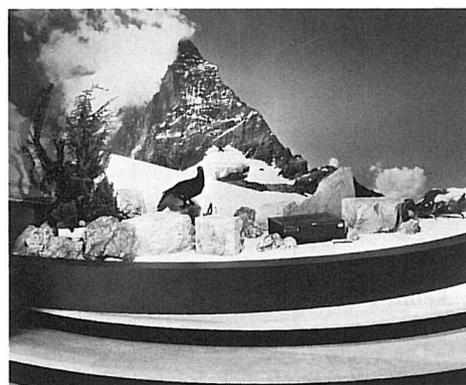
Revox-Neuheiten	2
Computergesteuerte Lötanlage	3
Das Teatro Colon in Buenos Aires	5
Auszeichnungen für Revox	5
Firmensport	6
Dienstjubiläum	7
WM im Revox-verkaufen	7
Personalmeldungen	8



Auf besonders grosses Interesse stiessen die neuen Lautsprecher, die viele Kommentare wie "sie tönen gut und sehen sehr schön aus" hervorriefen. Daneben fand auch der Timer Controller B203 sehr grosse Beachtung; seine Vorteile wurden von den Besuchern erkannt und geschätzt.

Erstaunen und Freude löste das erste Revox-Mischpult C279 aus. Sein günstiger Preis und die hohe Qualität fanden vor allem auch bei den Fachleuten grosse Anerkennung.

Erstmals seit etlichen Jahren mussten die Standmitarbeiter nicht unter der Hitze leiden; dazu trug neben dem nicht allzu warmen Wetter wesentlich die leistungsfähige Klimaanlage bei.



Die Liebe zum Detail...



...auch in der Produktpäsentation spürbar

Nach seinem Gesamteindruck von der Fera 86 befragt, äusserte sich Standchef Jürg Hippele sehr zufrieden. Besonderen Wert legte er darauf, allen Mitarbeitern am Ferastand seinen Dank für den hervorragenden Einsatz auszusprechen (eine Feststellung, die ich als weitgehend Aussenstehender, da bei der WST angestellt, objektiv betrachtet voll und ganz bestätigen kann!).

"Mein Dank erstreckt sich aber auch auf die ELA-Mitarbeiter, die in der Firma die Stellung hielten und wegen der vielen Ferabedingten Abwesenheiten erhebliche Mehrarbeit leisteten", sagte Jürg Hippele abschliessend.

Franck Bürgi



Das Revox-Auditorium, ein Publikumsmagnet für aussagestarke Klangvergleiche

Revox-Neuheiten

Lautsprecher

Revox bringt vier neue Passivboxen auf den Markt, davon je zwei Stand- und Regalboxen. Alle wurden im eigenen Lautsprecherwerk entwickelt und werden auch dort gebaut. Besonderer Wert wurde auf hohen Wirkungsgrad gepaart mit hoher Belastbarkeit gelegt. Als Bauart wurde das Dreiwegprinzip mit Bassreflex gewählt. Alle Lautsprecher zeichnen sich durch handwerklich perfekte Echtholzgehäuse mit Edelholzfurnier in dunkel gebeiztem Nussbaum aus.

Die Standboxen Atrium MKII und Symbol MKII sind mit 180 bzw. 300 W Musikleistung belastbar, die kleineren Regalboxen Plenum MKII und Forum MKII mit 170 bzw. 150 W. Besondere Erwähnung verdienen die geschützten Hochtöner mit Titankalotte.

Mischpult C279

Erstmals bringt Revox ein Mischpult auf den Markt. Dabei wurde natürlich vom umfassenden Know-how der professionellen Studer-Mischpultentwicklung in reichem Masse profitiert. Als Benutzer sind

sowohl Amateur- und Profi-Musikgruppen wie auch Diskotheken oder Besitzer von grossen Heim-Hi-Fi-Anlagen anvisiert.

Es stehen sechs asymmetrische Stereo- oder sechs symmetrische Monoeingänge (Line oder Mikrofon) zur Verfügung. Ein Stereomaster liefert je zwei symmetrische und asymmetrische Ausgänge.

VCA-Technologie und Schieberregler mit besonders langem Regelweg (100 mm) unterstreichen den professionellen Charakter des C279 ebenso wie die als Option verfügbare dbx-Rauschunterdrückung und Faderstart-Elektronik.

Endstufe B242

Diese Hochleistungsendstufe mit 2x550 W Musik- und 2x200 W Sinusleistung ist auch für den professionellen Einsatz geeignet. Sie kann in Brückenschaltung als Monoendstufe mit 1000 W Musikleistung betrieben werden, ihr Kühlsystem mit Heat pipe und Ventilator ist für höchste Beanspruchung ausgelegt. Die Lautsprecherimpedanz kann zwischen 2 und 8 Ohm betragen, die Anschlussklemmen sind vergoldet und für Kabelquerschnitte bis 10 mm² geeignet.

Die Stromversorgung ist kanalweise völlig getrennt. Für die Signaleingänge stehen

wahlweise symmetrische Buchsen (Studio-norm) und asymmetrische Buchsen (Cinch) zur Verfügung.

Timer Controller B203

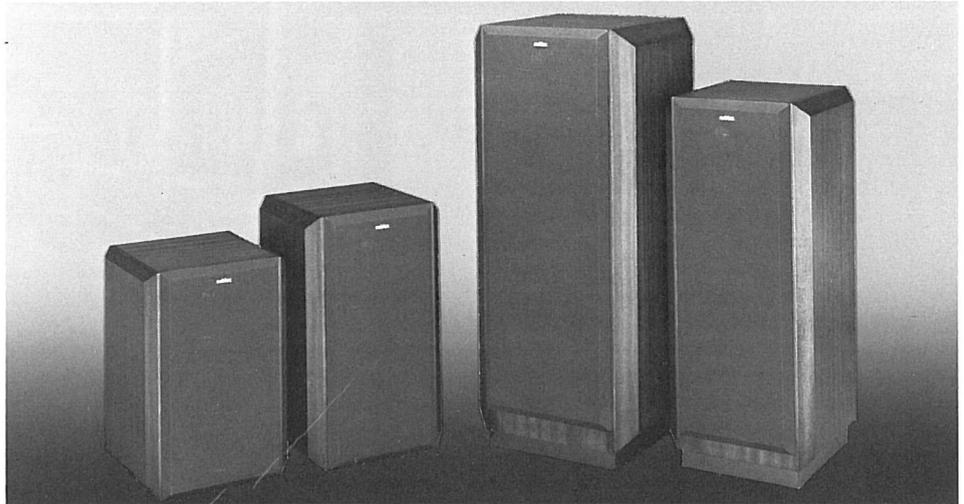
Der Timer Controller B203 bietet drei Funktionsgruppen: Easy Control, Timer und Steuerung der gesamten Revox-Anlage über einen Heim- oder Personalcomputer.

Die Easy Control ist ab Werk für die automatische Ausführung von vorgegebenen Befehlsfolgen programmiert. Der Timer ermöglicht Schaltuhrbetrieb des gesamten Systems mit Batteriepufferung zur Überbrückung von Stromausfällen. Die komplette Revox-Anlage kann schliesslich auch von jedem beliebigen Heim- oder Personalcomputer aus gesteuert werden, der über eine RS-232-Schnittstelle verfügt.

Plattenspieler B291

Die wesentlichste Neuerung ist der nunmehr eingebaute Empfänger für die IR-Fernsteuerung samt Schnittstelle zum Timer Controller B203. Der Tonarm ist für die einfache Befestigung von P-Mount-Tonabnehmern vorbereitet; eine allfällige Pegeldifferenz der beiden Kanäle des Tonabnehmers kann geräteintern ausgeglichen werden.

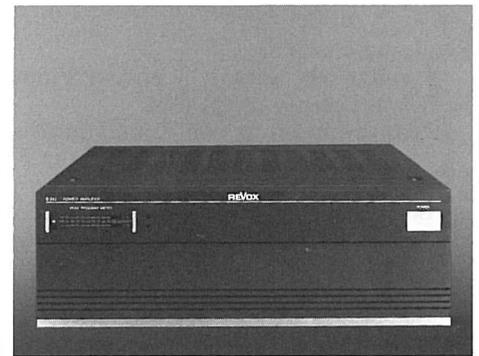
Schliesslich wurde auch die Bedienung noch verbessert: Je nach eingestellter Plattendrehzahl sucht der Tonarm die Startstelle für 30- und 17-cm-Schallplatten automatisch auf.



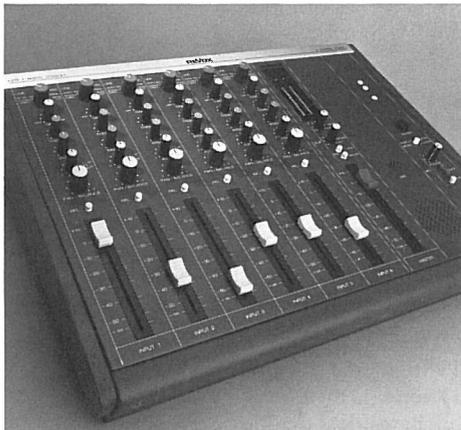
Forum MKII, Plenum MKII, Atrium MKII und Symbol MKII



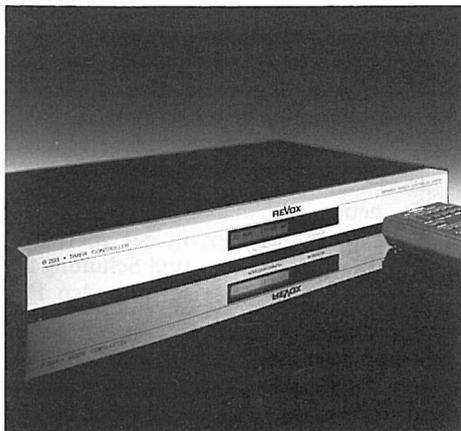
B291



B242



C279



B203

Computergesteuerte Lötanlage

Mit Blick auf die komplexer werdenden Printbaugruppen und den entsprechend steigenden Anforderungen an die Löttechnik haben wir im Juli 1985 eine computergesteuerte Lötanlage bei der Firma Zevatron in Auftrag gegeben.

Am 11. Mai 1986 war es nun soweit, eine der ersten computergesteuerten Lötanlagen der Schweiz konnte im Werk Regensdorf in Betrieb genommen werden.

Sie setzt sich aus folgenden Komponenten zusammen:

- Wellenlötmaschine mit Doppelwelle zum SMD Löten
- Cutter (Drahtschneidmaschine)
- 2 Lifte mit Rückführband
- PC Terminal, Microprozessorsteuerung und einer manuellen Hilfssteuerung.

Nun, was macht eine Computersteuerung an einer Lötanlage?

Für eine gute Lötstelle sind viele Parameter wie (Maschinenparameter, Verfahrensparameter) mit den Anforderungen vom Lötgut übereinzustimmen. Alle diese Parameter sind Gegenstand eines komplexen Zusammenspiels, deren Steuerung und Überwachung für eine optimale Lötqualität erforderlich sind. Die Aufgabe des Computers ist es, die Maschinenparameter zu steuern und zu überwachen.

Eine computergesteuerte Maschine kann die Daten im Rahmen der Software-Vorgaben halten und vermeidet demzufolge Lötfehler durch menschliche Bedienungsfehler.

Datenaufbereitung:

Lötversuche pro Print vom verantwortlichen Bedienungspersonal durchführen und Einstellparameter wie Fluxauftrag, Wärmeprofil der Vorwärmstrecke, Transportgeschwindigkeit, Neigungswinkel zur Lötwellen, Lötwellenhöhe optimal bestimmen.

Ermittelte Lötparameter im Computer mit den Printerkennungsdaten speichern.

Der Cutter:

Eine wesentliche Neuerung in unserer Anlage ist der Cutter-Einsatz. Bedingt durch die immer kompaktere Bauweise der Geräte müssen die Komponenten-Beine auf der Lötseite kurz sein, ohne dass die Lötstelle durch das Abschneiden der Beine beschädigt wird. Diese Aufgabe erfüllt der Cutter so, dass bei der Lötstellenkontrolle das Kürzen der zu langen Drähte mit dem Seitenschneider entfällt.



Gesamtansicht der Anlage: eine imposante Länge von 20 Metern

Reinigungsmaschine:

Hauptgründe warum in unserer Firma nach dem Löten gereinigt wird:

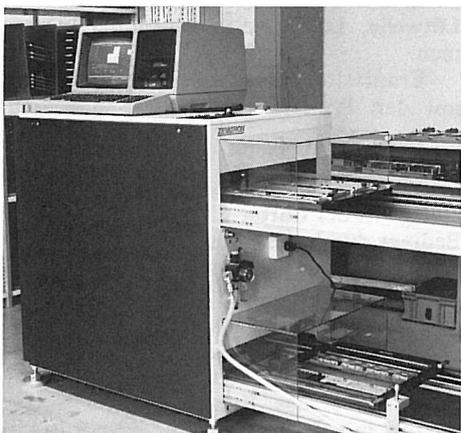
- Zur Verhinderung von Kontaktproblemen bei der elektrischen Prüfung (z.B. Nadeladapter ICT)
- Einfachere Lötstellenbeurteilung bei der Sichtkontrolle und aus ästhetischen Gründen.

Die Print's werden mit Flour-Kohlenwasserstoff (z.B. Fleon) über rotierende Spiralbürsten auf der Lötseite gereinigt.

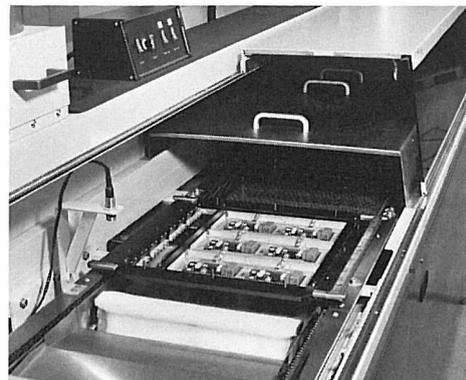
Das verschmutzte Reinigungsmittel wird über eine Destillieranlage gereinigt und dem entsprechenden Kreislauf zur weiteren Verwendung zugeführt.

Mit dieser Lötanlage haben wir ein hervorragendes Mittel zur Optimierung der Lötqualität bekommen. Dass wir unsere Zielsetzungen bezüglich der Reduktion von Nachlötarbeit erreichen, sind aber ausser der fachkompetenten Betreuung der Anlage weiterhin Punkte wie Leiterbahnauslegung, Lötbarkeit der Bauteile usw. erforderlich. Wenn alle Beteiligten helfen, den Kreis zu schliessen, sind wir überzeugt, dass unser Ziel erreicht wird.

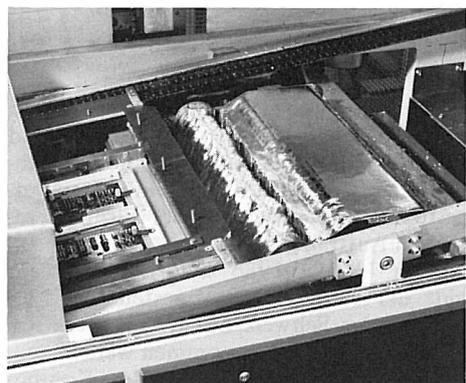
Herbert Imlauer



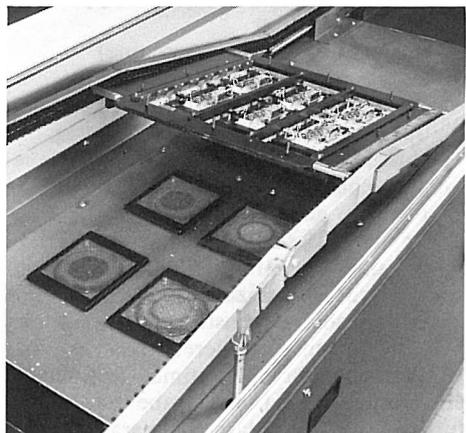
Lötwagen-Transportlift und PC-Terminal



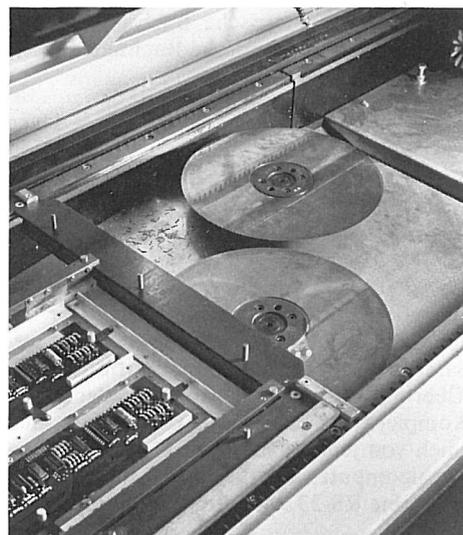
Schaum- und Sprayfluxstationen



Doppelwelle für Chiplöten



Print-Kühlstation mit 6 Ventilatoren



Cutter mit 2 Hartmetall-Schneidscheiben



4 Bürsten-Reinigungsmaschinen mit Kühlstationen im Ein- und Auslauf

Wir sind umgezogen...

Die Abteilung "Organisation und Programmierung" hat ihr Domizil auf Juli 1986 in die Althardstrasse 150 (Gebäude 1) verlegt.

Besonders die kleineren Büro-Einheiten, separate Besprechungs-, Vorführ- und Arbeitsräume zeichnen die neue Umgebung und Einrichtungen aus.

In dieser Abteilung wird der Sachmittel-Einsatz der zentralen EDV für alle Firmen der STUDER REVOX Gruppe erarbeitet, die Applikationen und Programme konzipiert, programmiert und eingeführt.

Durch den Umzug bedingt, wurde folgende neue Regelung getroffen: In der Schweiz ist Herr Bigler, in der BRD Herr Schelb für die Betreuung und Schulung der Benutzer sowie für alle auftretenden Probleme zuständig.

Das Rechenzentrum mit dem Operating, der Systemprogrammierung und der Datenerfassung hat den Standort nicht gewechselt.

Heinz Schmid

Jahresversammlung des VSP in Lugano

Vom 5. bis 7. Juni 1986 hielt der VSP (Verein Schweizerischer Privatschulen) im Palazzo dei Congressi in Lugano seine Jahresversammlung ab. Im Rahmen dieses Kongresses war auch eine kleine Ausstellung integriert, die es uns ermöglichte, den Teilnehmern unsere REVOX 884 Sprachlehranlage zu präsentieren und zu demonstrieren. Für Herrn D'Angelo war dies zugleich der erste Einsatz an der Verkaufsfrent, da er am 1. Juni die Abteilung Sprachlehranlagen Schweiz übernommen hat.



Auch wenn man sicher nicht behaupten kann, dass an dieser Ausstellung ein Besucherrekord gebrochen wurde, so waren doch die Kontakte mit bestehenden sowie mit eventuellen, neuen Kunden sehr wertvoll. Mir scheint, Herr D'Angelo kann bald mit ersten Auftragseingängen rechnen.

Thomas Corboz

Die Gewinner

Leserwettbewerb der Print-Juniausgabe

Da die Redaktion geradezu mit Einsendungen überhäuft wurde, fiel es ihr schwer, eine Wahl zu treffen:



Petr Fiala:
Verkauf oder Politik,
mime immer höchstes Glück!

Jürg Hippele:
Das Bild zeigt die Gewinner des von den Pariser Dentisten durchgeführten Wettbewerbes: "Der glücklichste Gebissträger".

Paul Zwicky:
Klassentreffen der Schauspielschule

Die Redaktion

Das «Teatro Colon» in Buenos Aires



Am 25. Mai 1908 wurde in der Hauptstadt Argentiniens eines der grössten Opernhäuser der Welt, das "Teatro Colon", mit Verdi's "Aida" eröffnet. Es fasst 2'487 Personen, die im geräumigen Parterre und in den sieben Rängen sehr bequem Platz finden. Die Bühnenöffnung misst 18 Meter in der Breite und 19 Meter in der Höhe.

Man fragt sich unwillkürlich, weshalb denn das grösste Opernhaus Südamerikas ausgerechnet in Buenos Aires steht, doch wenn man weiss, dass Argentinien auf dem Subkontinent das grösste Einwanderungsland für Italiener war, dann ist die Frage beantwortet. Die etwa 9,7 Millionen Einwohner zählende Grossstadt am Rio de la Plata ist nicht nur der politische und wirtschaftliche, sondern auch der kulturelle Mittelpunkt Argentiniens. Hier bekommt man ohne Vorausbuchung kaum einen freien Platz in den zahlreichen Theater-, Opern-, Konzert- und Ballet-Aufführungen. Wer in ganz Südamerika ein bestimmtes Buch vergeblich sucht, findet es sicher in Buenos Aires. Auch Museen aller Art laden zum Besuch ein. Buenos Aires ist in dieser Beziehung durchaus eine europäische Stadt!

Wenn im "Teatro Colon" bei Prokofieff's Oper "Krieg und Frieden" Granatexplosionen und Maschinengewehrgeknatter ertönen oder in Massenet's Werk "Manon" Donnergrollen das Geschehen auf der Bühne untermalt, dann stammen diese Geräusche von einem Tonbandgerät REVOX A77. Es wurde schon vor vielen Jahren geliefert und tut noch heute unermüdlich und zuverlässig seinen Dienst, zum Vergnügen der Opernfreunde im fernen Buenos Aires.

Ferdinand Fuchs

Auszeichnungen für Revox

In Anerkennung für hochwertige technische Leistung hat die kanadische Zeitschrift Sound & Vision dieses Jahr dem REVOX CD-Player B225 den Preis "Critic's Choice award" verliehen.

Sound & Vision

Magazine and its
Technical Reviewers
present the
1986

**CRITIC'S CHOICE
AWARD**

to

STUDER-REVOX CANADA LTD.

for the

REVOX B225 CD PLAYER

in recognition of
Technical Excellence
&
Exceptional Value

M. H. Brant
M.H. BRANT
Publisher

Alan Lofft
ALAN LOFFT
Editor

**CRITIC'S
CHOICE
AWARD**



Anlässlich der Consumer Electronic Show in Chicago erhielt die Endstufe B242 eine Auszeichnung für Design & Engineering.

Nach dem B710, B780, B225 und B215 ist dies nun unser fünftes Gerät, das mit dem begehrten Preis bedacht wurde.

Die Redaktion



Zehntes Mannschaftskegeln der BSG

Beide Wanderpokale gehen nach Bonndorf

Beim 10. Mannschaftspreiskegeln der Studer-Revox-Firmengruppe waren die Keglerinnen und Kegler aus dem Werk Bonndorf die überlegenen Sieger. So gingen beide Wanderpokale an die Bonndorfer Teilnehmer, lediglich im Einzelwettbewerb konnten Löfflinger Kegler Paroli bieten. Mit 28 teilnehmenden Mannschaften war ein Rekordmeldeergebnis zu verzeichnen, unter ihnen waren auch 13 reine Damenteams. Eine Mannschaft bestand aus vier Mitgliedern, jeder hatte 15 Wurf in die Vollen und 15 Wurf zum Abräumen, wobei die besten Drei in die Wertung kamen, pro Mannschaft durfte nur ein Sportkegler vertreten sein.

Bei der Siegerehrung erhielten die erstplatzierten Teams schöne Sachpreise und die Siegerteams natürlich den Wanderpokal und eine Flasche Sekt. Die sechs Einzelsieger wurden ebenfalls mit Preisen bedacht.



Die strahlenden Sieger: Bonndorf I, flankiert vom sportlichen Multitalent G. Bächle



Das Siegerteam aus Bonndorf: die "Wilde Liga", mit den besten Einzelkeglerinnen

Damen: 1. und Wanderpokalgewinner "Wilde Liga" Bonndorf (314 Holz) mit den Keglerinnen Ülke Robold, Marion Kostanjevec, Gisela Modispacher und Conni Vetter, 2. Lustige Runde Bonndorf mit 303 Karin Cosic, Adeline Ludwig, Hannelore Behringer, Gisela Modispacher, 3. Die flotte 9 aus Säckingen mit 289 (Inge-Lore Fritsche, Ilone Hirsmüller, Beate Bär und Jovanka Lalic).

Die besten Einzelkeglerinnen: Klaudia Hasenfratz 125 Holz, Ülke Robold 121, Inge-Lore Fritsche 109.

Herren: 1. und Wanderpokalgewinner Bonndorf I mit 368 Holz (Walter Frey, Klaus Schaller, Bozo Casic und Bernhard Hogg), 2. Fibu Rollers aus Löffingen mit 347 (Thomas Herberger, Willi Intlekofer, Bertil Weissenberger und Timo Löffler), 3. Unger-Crew aus Löffingen 334 Holz (Manfred Unger, Thomas Herberger, Heiko Keller und Willi Legat).

Die besten Einzelkegler: Thomas Herberg mit 137 Holz, Walter Frey 127, Gerold Bächle 125.

Gerold Bächle



217 Spiele in zwei Tagen

44 Mannschaften beim traditionellen Grümpeltourier der BSG Studer-Revox

Das traditionelle Fussball-Grümpeltourier der BSG Studer-Revox fand bereits zum zwölften Mal statt und hatte auch in diesem Jahr nichts von seiner Anziehungskraft verloren. So nahmen 44 Mannschaften an diesem beliebten Turnier teil. Sogar aus der Schweiz kamen drei Mannschaften, ebenso aus dem Freiburger Raum, aus Singen und natürlich aus dem Hochschwarzwald und dem Schwarzwald-Baar-Kreis.

Insgesamt wurden auf den beiden Kleinfeld-Fussballplätzen im Haslachstadion an zwei Tagen 271 Spiele ausgetragen. Unter den teilnehmenden Mannschaften waren auch vier Damenmannschaften. Die Spielzeit für die Damen und die Nicht-Aktiven-Mannschaften betrug zehn Minuten, bei den Aktiven, die es in diesem Jahr auf die Rekordzahl von 14 Teams brachten, war die Spielzeit zwei mal zehn Minuten.

Der Veranstalter war in diesem Jahr gezwungen, aufgrund baulicher Massnahmen, vom beliebten Firmenareal Abstand zu nehmen und den gesamten Spielbetrieb im Haslachstadion über die Bühne zu bringen.

Für alle teilnehmenden Mannschaften gab es sehr schöne Sachpreise und eine Urkunde mit dem Mannschaftsbild. Die jeweiligen Sieger erhielten den Wanderpokal.

Ein Rekordteilnehmerfeld mit 26 Mannschaften war bei den Nichtaktiven-Mannschaften zu verzeichnen.

Damen: 1. Stammtisch Blume Kappel, 2. DSG Kirchen-Hausen, 3. Blinde Hühner Löffingen.

Nichtaktive: Überraschend konnte sich der FC Ladenmäntel aus Eschbach bei Freiburg durchsetzen, 2. Standart Wäsetretter aus Neustadt, 3. Sporting Jumpinsfeld Wehr.

Die schreibende und druckende Zunft aus dem Hauptwerk Regensdorf "Dokupfuuser" mit Kurt Dürrenberger an der Spitze, belegte Platz 23. (Das Team trat übrigens mit 3 Damen an!).

Aktive Herren: Sieger zum dritten Mal in Folge wurde Ex-Real 10 b aus Löffingen, 2. Balikesir Löffingen, 3. Die Opfer Neustadt.



Gleich beim ersten sportlichen Einsatz moralische Sieger: das Bananenteam mit Coach



Dritter Sieg in Folge: Ex-Real 10b (links) In Streifentrikots: Türkenteam Balikesir

Gerold Bächle

Weltmeisterschaft im Revox-verkaufen

vom 1. Juli 85 bis 30. Juni 86

Spulentonbandgeräte

- | | |
|------------|--------------|
| 1. BRD | 6. Italien |
| 2. France | 7. Schweiz |
| 3. USA | 8. Spanien |
| 4. England | 9. Canada |
| 5. Benelux | 10. Schweden |

Cassettentonbandgeräte

- | | |
|------------|------------|
| 1. BRD | 4. France |
| 2. Schweiz | 5. Benelux |
| 3. USA | |

Verstärker/Tuner/Receiver

- | | |
|------------|------------|
| 1. BRD | 4. France |
| 2. Schweiz | 5. Benelux |
| 3. USA | |

Lautsprecher

- | | |
|------------|---------------|
| 1. BRD | 4. France |
| 2. Schweiz | 5. Österreich |
| 3. USA | |

Plattenspieler/CD-Spieler

- | | |
|------------|---------------|
| 1. BRD | 6. Italien |
| 2. Schweiz | 7. Canada |
| 3. USA | 8. Österreich |
| 4. France | 9. Japan |
| 5. Benelux | 10. England |

Firmentreue

"Wie fühlt man sich am Tag der 30-jährigen Zugehörigkeit zur Firma?"

Erstaunlich, diese Frage wurde mir an meinem 30-jährigen Firmenjubiläum von Gratulanten mehrmals gestellt. Die Antwort war für mich kein Problem: "Eigentlich verflixt gut!"

30 Jahre für die Studer Revox Gruppe zu arbeiten, eine aus den verschiedenartigsten Menschen bestehende Gemeinschaft, birgt vieles in sich. Viele glückliche Stunden, wenn alles klappt – Erfolg beflügelt – aber auch manche "downs" bei "fast" unlösbaren Problemen, meistens personeller Natur. Mitarbeiter, die mitziehen (solche haben wir gottlob viele), mag ich, Profitüre lieb ich nicht.

Ich hoffe, dass es mir vergönnt ist, für unseren einmaligen Chef und die Studer Revox Gruppe noch einige Zeit arbeiten zu dürfen.

Herzlichst Eure

Marthe Streuli

Nachruf

Am 6. August 1986 ist, im Alter von 73 Jahren, unser ehemaliger Mitarbeiter Erwin Keller infolge eines Herzversagens gestorben.



Erwin Keller †

Vor seinem Eintritt, am 6. Mai 1966, in unser Unternehmen war Herr Keller als selbständig Erwerbender tätig. Ursprünglich wollte er bei uns lediglich eine Lücke von etwa zwei Monaten überbrücken. Jedoch: "Erstens kommt es anders als zweitens man sich's denkt", wie Erwin Kellers Lieblingsautor, Wilhelm Busch, dies formulierte. Denn in unserem Einkauf fand er einen Wirkungskreis vor, der seinen Fähigkeiten und Neigungen als Vollblutkaufmann, derart gut entsprach, dass sein Austritt schliesslich erst mit seiner Pensionierung, am 30. April 1978, erfolgte.

Allen die ihn kannten wird Herr Keller nicht nur als starke Persönlichkeit und gewiefter Einkaufsmann, sondern auch als Autor einiger markanter und träfer Aussprüche, die von seinem bissigen Humor geprägt waren, und auch heute noch zitiert werden, unvergesslich bleiben.

Georg Kaiser

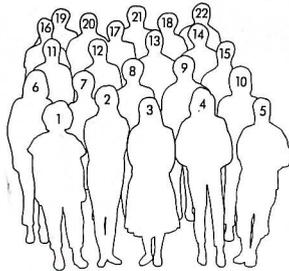
Studer Revox Betriebe Personalnachrichten

Ein herzliches Willkommen entbieten wir allen unsern neuen Kolleginnen und Kollegen.

Neue Gesichter in Regensdorf



1. Nezat Oeztoprak
Operateurin
2. Mirjana Vujosevic
Löterin/Bestückerin
3. Kathleen Jung
Löterin/Bestückerin
4. Angela Zurbrugg
Einkaufsassistentin
5. Beatrice Burkhalter
Küchenhilfe
6. Christine Berhalter
Sekretärin
7. Giacomina Marchese
Mithilfe Personalrest.
8. Rolf Rast
Exportsachbearbeiter
9. Manfred Jud
Sachbearbeiter Verkauf
10. Verena Reinhard
Verkaufsassistentin
11. Yair Rak
Prüffeldtechniker

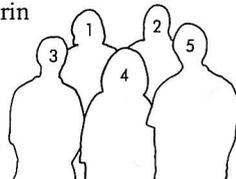


12. Oral Baytak
Speditionsmitarbeiter
13. Carlos Manuel Zuniga
Prüffeldtechniker
14. Vincenzo Bellomo
Hilfsmechaniker
15. Thomas Dreher
Projektbearb. Studio
16. Lorenzo Morettini
Servicetechniker
17. Peter Jost
Analytiker/Programmierer
18. Thomas O'Hara
Entwicklungsing.
19. Eric Weibel
Prüffeldtechniker
20. Robert Bögi
Prüffeldtechniker
21. René Sturzenegger
Personalleiter
22. Jacek Ochalek
Monteur

Neue Gesichter in Mollis



1. Maria Dolores Figueira
Löterin/Bestückerin
2. Yvonne Suter
Löterin/Bestückerin
3. Bruno Melis
Lagermitarbeiter
4. Agnes Olori
Löterin
5. Giuseppe Bonato
Monteur



– Liliane Chiussini, Prüferin

Zusätzliche Neueintritte:

Willi Studer AG:

- Felix Hufenus, Monteur
- Franjo Macukic, Zuschneider
- Hanspeter Spillmann, Prüffeldtechniker
- Maria Strzelcki, Programmiererin

Studer International AG:

- René Demierre, Exportsachbearbeiter

Übertritte von WST zu STI:

- Marcel Cattani, Servicetechniker
- Manfred Thalmann, Mechaniker

Studer Revox GmbH, Löffingen:

Manfred Helm, Aussendienstmitarbeiter

Studer Holding GmbH, Löffingen

Auszubildende Industriekaufleute:

Silke Sigwarth
Janik Stockburger
Petra Zimmermann

Willi Studer GmbH, Werk Löffingen

Auszubildende Informationselektroniker:

Heiko Frey
Hans-Joachim Kiewert
Ralf Pacher

Willi Studer GmbH, Werk Säkingen

Auszubildende Werkzeugmacher:

Martin Fricker
Günter Kammerer
Norbert Lauber
Bernd Schneider

Offene Stellen

Willi Studer AG

Fotosetzer
Kaufm. Mitarbeiter
Techn. Zeichner
Konstrukteur
Hardware Ing.
Software Ing.
Entwicklungsing.
Laboranten
Prüffeld-Techniker
Abkanter
Disponent
Avor-Sachbearbeiter
Mechaniker/Monteur
Bestückerin/Löterin
Prüferinnen
Maschinen Operateurin
Vorarbeiter-Meister Stellvertreter
Technischer Redaktor
El. Ing. ETH oder HTL

Willi Studer AG Mollis:

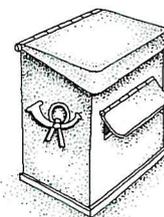
Werkstattschreiberin
Prüffeld-Techniker
Bestückerin/Löterin
Monteurin

Studer International AG:

Speditionsmitarbeiter

Revox Ela AG:

Service-Techniker



**Letzte
Leerung:**

21. November 1986
Redaktionsschluss